

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschaftliche Gesänge

Eisenhofer, Franz Xaver

München, [ca. 1813]

Stimme I

urn:nbn:de:bsz:31-50645

Amk 465

Gesellschaftliche Gefänge

für

vier Männerstimmen

in Musik gesetzt und seinem Freunde

Clemens Zimmermann

Königl. Bayer. Professor der Historien-Malerei
gewidmet

von

F. F. Eisenhofer

Erstes Werk Preis 2 St. vierte Sammlung

MÜNCHEN

in der Musik und Instrumenten Handlung von Falter und Jehn

224



1^{te} Stimme.

I^{te} Stimme.
Die drey Sterne.

N^o 1.

All^o *p*

Es blinken drey freundliche Sterne im Winkel des Lobens from ein.

Sie hervor die sündlich so trübselig, sie freyden Lied, Sie be und Wein, sie freyden Lied,

dolce mezza voce

Sie be und Wein, sie freyden Lied, Sie be und Wein. Es lobt in der Himmel des

Liedes ein trübs mit süßendes Herz.

Im Liedes vorjüngt süß die

Trübs, im Liedes vorjüngt süß die

im Liedes vorjüngt süß die

Trübs im Liedes vorjüngt süß die

der Wein ist die Himmel des

Liedes, zum sprüchli-chen Wandrer zum sprüchli-chen Wandrer ge- fällt, und
malt sich mit glü-cklichen Knäueln zum e-ri-chen Trübsing der Welt, er
malt sich mit glü-cklichen Knäueln zum e-ri-chen Trübsing der Welt, er
cris.
malt sich mit glü-cklichen Knäueln zum e-ri-chen Trübsing der Welt, er
malt sich mit glü-cklichen Knäueln zum e-ri-chen Trübsing der Welt. *adice*
mezza voce
süßwot mit sprüchli-chen Winken der Lütten der Himmels für- ein, dann

I^{te} Stimme

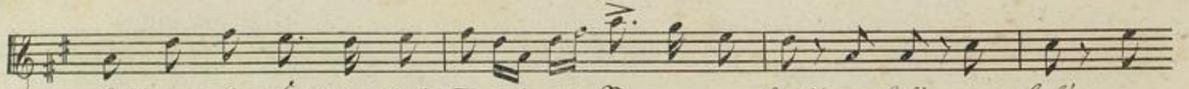
dolce

Klingt in der Taverne wie Lir, das dann glüht es im Herzen wie Wein, das
 sühnet mit prächtigem Winken das Lir der, das Herze für ein, dann
 Klingt in der Taverne wie Lir, das dann glüht es im Herzen wie Wein
 dann glüht es im Herzen wie Wein : : : dann
 glüht es im Herzen wie Wein, das glüht es wie Wein, das glüht es wie
 Wein. Drin blüht das ihr für-gie-gue Herze in in-für-er Lir, das für-gie-gue

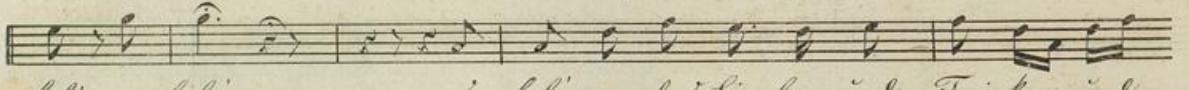
I^{te} Stimme

ein! es br- glitz' dir' Laben und Herben und' Leal, und Lie- br und
Wein. Stud Wein und Linden und Lie- br sie sijnunten die fast- li- yu
Naft; Arim lab, war das Kün- den und Lie- br und Trintou und Dingou er-
dacht, ja Wein und Linden und Lie- br sie sijnunten die fast- li- yu
Naft; Arim lab, war das Kün- den und Lie- br und Trintou und Dingou er-
dacht, er lab, er lab' er lab, er lab!' *no*

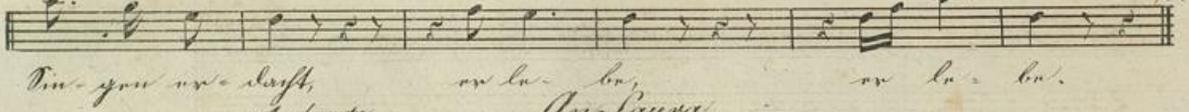
I^{te} Stimme.



 lab' von das' Küßten und Trinken si. Dingou er-leyt, er lab', er lab', er

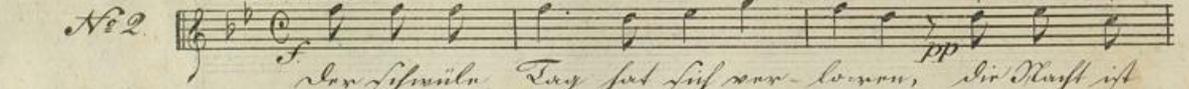


 lab' er lab'. er lab', von das' Lie-ben und Trinken und

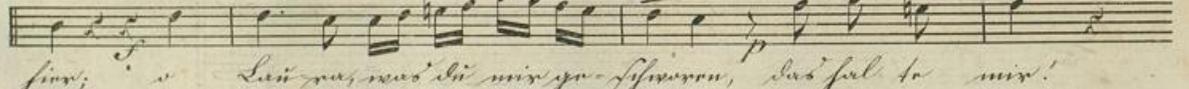


 Din-geu er-leyt, er la-ber, er la-ber.

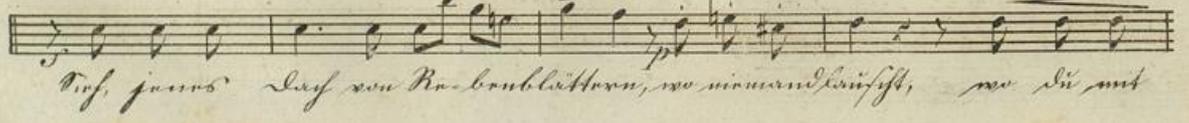
Andante. *An Laura.*

No 2. 

 der süßmül-er Tag hat sich vor-berou, die Nacht ist



 fin; Leu-nas, was' die mir ge-schewen, das' sal to mir!



 Auf, jauch' Day von Ra-bublättern, wo niemand' künfft, wo die mit

mir vor, allen Göttern Anhang vor-tunst. In je-ner Län-der
land uns schrei-en, die Krone schickt, auf der für uns ein gü-tes
Zins, - ihr An-gel folgt. Dann bli-cke Lü-cke auf uns
bey-der von ih-rem Thron, Lü-cke
füß-ge bey-der in-der Thron-der. dy-mi-
er, fu-der mi-er.

I^{te} Stimme.

Kreuz = Lehre!

N^o 3.

All^o

Sp

Niemand für als auf den Mund, da sitzt in des
 hertzus Spiel, nicht zu frey, u. nicht gezwungen nicht mit zu tragen
 zungen, nicht zu wenig, nicht zu viel, bei des kinders spiel
 ein der spiel ja kinders spiel, nicht zu laut u. nicht zu leise, bey der
 Maß ist nach der Weisheit bey der Weisheit nach der Weisheit
 nicht zu fast, bald zu gleich nicht zu langsam, nicht zu schnell nicht zu stark

win wir und ruft sol. lau küf. - - - fou, wir wir

und sol. lau küf. fou wir wir und sol. lau küf. fou.

Andantino. Ständchen zum Namensfest.

N^o 4.

hersch! fersch, fersch! 1. Küf des ja. Stübchen Abends Hü. la.
2. Du tönnst deinn's Diamant-Stein.

1. er. schallt der Winde mit vor. Es. und sandet uns das heizend' Sü. la.
2. der uns wie herzu wir ein klingt, der küf küf al. lau lob und freu. er

1. die reinste Winde die zu. I. wir! her zu küf fou.
2. das milde Klang zum Herzen bringt.

I^{te} Stimme.

Moderato, mezza voce.
No. 5.

Ständchen zum Abschied.

The musical score is written on seven staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo and dynamics are indicated as 'Moderato, mezza voce'. The lyrics are written in a cursive hand below the notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Sin-Ne-ist um-füllt mit sü-ßem Nis-ter der Men-chen Wes-nung,
Nacht und Land; u. bey der goldnen Wonne Trü-ber ver-sinkt der Ge-ist der
Tand. Der Wei-ße mir in sü-ßer Kost, er-traut das sü-ßem Lobs-und-Wort, er-traut das
sü-ßem Lobs-und-Wort. Der fließt mir wie-der in sein Lo-ben und Trü-ger
ist sein ein-zi-gig Ziel, der Men-chen wußt zu sein, sein Wun-der und
sinn-los her-zend her-zen sü-ß. Wußt dem, der solch ein Lobs-und-Wort, und mir wußt

Mit dem Tande Arbeit, der wir nach mit dem Tande Arbeit. O du, o
 du, dem dieses Lied wir singen, o wie so. ab zu uns dein.
mezza voce
 Spr! nicht mehr, nicht soll's dir der Klingon, es quillt aus hoher Lust für.
mezza voce
 aus aus hoher Lust für. aus, und wie so
 auf des Lied des Tim, so nimm es als ein Opfer für! so nimm es.
dolce
 als ein Opfer für! du schenkst, du schenkst

ritard.

auf die süßelust unsrer hertzen hangen dir nach gegreift u. wofür müß-

all. *allegro* du süßelust sich auf, Speinen netzen unsrer

Wangen, der Lie- - be süß vor zoll. der Lie-

- - - be süß - - vor zoll. du ziehst von uns, ziehst weit von

fern; doch unsrer hertzen sol-gen dir, ja unsrer her-zen sol-gen

mezza voce dir: denn wir er- - liebst und im Ge- - müße der lie-be.

rit.

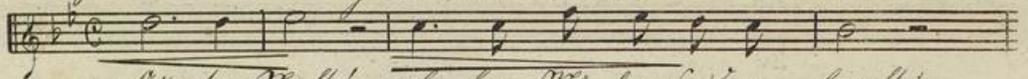
vol. den Trübsals Bild, das Trübsals, das uns unser Mit- br. mit uns fort
 Leid und Trübsal gefüllt, *ritard.* mit uns fort Leid und Trübsal gefüllt. *a tempo.* Lüzzißt von
 uns zißt weit von fern; auf unsre Herzen folgen dir, ja uns von
 fern zu folgen dir. *mezza voce* Wenn nicht im weit out- fern - - Am
 Lande das Trübsal kreis' dich jauch- zend grüßt, und *mezza voce.*
 dich mit uns, so fließt - vom Lande das in - - nig

I^{te} Stimme

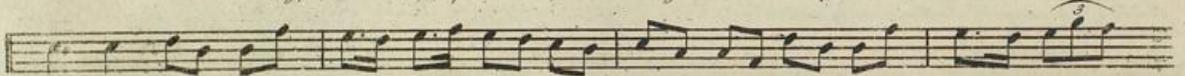
Am Vor- - trauend' un- - sylvist, von der der Lie- be Kränze
fließt; ver- - gieb' ihm auf der Lie- be nicht, ver- - gieb' ihm auf der Lie- be
adagio nicht, ver- - gieb' ihm nicht, *a tempo primo* ver- - gieb' ihm
auf der Lie- be nicht, ver- - gieb' ihm nicht, ver- - gieb' ihm
auf der Lie- be nicht, ver- - gieb' ihm nicht, ver- - gieb' ihm nicht
pp ver- - gieb' ihm nicht.

N^o 6.

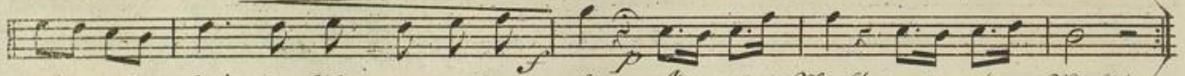
Adagio.

I^{te} Stimme
Gute Nacht

1. Sü-ße Nacht! al-ten Mü-ßen sog's ge-bracht!
2. Gost zur Ruh, schlü-ß' dich mü-ßen Stün-ge zu!
3. schlü-ß' dich, trü-ber auf mü-ße sa-ge-lich!



1. Nicht der Tag fröh-lich zu se-yn; mü-ßen al-ter schlü-ß' gen
2. Heller wird es auf den Haupten, und den Wä-ß'ten firt man
3. Monder Lie-ber wä-ß't die Trü-ber, sog ein sü-ßer Trü-ber be-



1. hin-der, bis der Morgen wü-deracht. Sü-ße Nacht, sü-ße Nacht!
2. ble-ibe, und die Nacht nicht allzu zu. Gost zur Ruh, Gost zur Ruh!
3. schlü-ß' dich, als ob Liebesen ihu brü-ge. schlü-ß' dich, schlü-ß' dich!

Güte thut! flümmert bis der Tag verweht, flümmert,
bis der wein- u Mer-ger kommt, mit sei- nen wein- u
Wein-ger, of- u Lust, der Na-der weht. Gü- te
thut, gü- te thut, gü- te thut, gü- te thut!

